

Werbefeldzug mit positiven Berichten über Kenia

IMRAHMEN einer massiven Werbekampagne für Kenia hat der **African Safari Club (ASC)** mehr als 200 Vertreter führender europäischer Reiseveranstalter und Reisebüros sowie Journalisten zu einem Besuch an der kenianischen Küste eingeladen.

Ein ASC Sprecher erklärte **COASTWEEK**: "Die Idee ist, wichtigen Leuten in der Tourismusindustrie Gelegenheit zu bieten, sich selbst davon zu überzeugen, daß Kenia immer noch zu den führenden Urlaubsändern der Welt gehört."

"Es ist kein Geheimnis, daß äußerst negative und falsch ausgelegte Berichte in der europäischen Presse die Tourismusindustrie in Kenia fast zum Stillstand gebracht haben."

"Der African Safari Club, der zur gleichen Zeit wie die kenianische Tourismusindustrie vor dreißig Jahren entstand,

besitzt und betreibt zehn Hotels an der Küste, eine Lodge am Rande des Nairobi Nationalparks und ein Safari Camp in Masai Mara."

"Der ASC beschäftigt rund 3500 einheimische Angestellte und kann jederzeit 2500 Touristen beherbergen."

"Aufgrund der negativen Presseberichte über die Sicherheit der Touristen in Kenia sind 2000 Buchungen annulliert worden."

"In der heutigen Zeit spielt bei den Touristen die Sicherheit am Urlaubsort die wichtigste Rolle, wenn sie sich entscheiden, wo sie ihre Ferien verbringen wollen."

"In einem Versuch, die negative Darstellung der Lage zu berichtigen und eine objektive Übersicht zu geben, hat der African Safari Club - dessen Hauptbüro sich im **Coral Beach**

Hotel an der Nordküste von Mombasa befindet - in Zusammenarbeit mit Reisebüros und Reiseveranstaltern in der Schweiz ein aggressives Marketing und einen massiven Werbefeldzug für Kenia angekurbelt, was sich auf ganz Europa ausdehnen soll."

"Leider mußte die einzigartige im November vorgesehene Feier, um den millionsten mit ASC nach Kenia reisenden Touristen willkommen zu heißen, auf das nächste Jahr verschoben werden."

"Die Idee, Reisefachleute und Journalisten nach Mombasa einzuladen, um den negativen Berichten der Medien entgegenzuwirken, hat bereits positive Resultate erzielt."

"Inhaber von Reisebüros, Reiseveranstalter und Journalisten aus verschiedenen europäischen Ländern werden

in den nächsten Wochen nach Kenia kommen, um die sagenhafte Gastfreundschaft und die einzigartigen Tourismusattraktionen in diesem Lande kennenzulernen."

"75 Reisefachleute haben bereits diesen ausführlichen und detaillierten Einführungskurs des African Safari Produkts mitgemacht; sie besichtigten die Hotels und wurden auf Safari geführt."

"Die Tagesausflüge und Exkursionen nach Mombasa, Malindi und kleine einheimische Dörfer haben ihnen besonders gut gefallen."

"Die typische kenianische Gastfreundschaft wurde von allen hoch geschätzt."

"Diese Reisefachleute kehrten nach Europa zurück mit dem Versprechen, für den African Safari Club und für Kenia als führende Urlaubsdestination zu werben."

Indian Ocean Beach Club Kampagne zur Rettung der Meeresschildkröten

DER INDIAN OCEAN BEACH CLUB hat gemeinsam mit dem **Kenya Wildlife Service (KWS)** eine aggressive Kampagne in Angriff genommen, mit der vor allem die einheimische Bevölkerung aufgeklärt und sensibilisiert werden soll, sich

selbst für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Meeresschildkröten einzusetzen.

Ein Beamter des **Kenya Wildlife Service**, Mr. Sirya Karisa, sagte in seinem Vortrag im **Indian Ocean Beach Club** in

Diani, daß die einheimische Bevölkerung eine wichtige Rolle spielt bei der Auffindung der Nester und Brutstätten der Meeresschildkröten entlang der kenianischen Küste.

Dieser Vortrag wurde organisiert vom **Indian Ocean Beach Club**, um auch das Hotelpersonal zu motivieren, an dieser laufenden Kampagne zum Schutz der Meeresschildkröten teilzunehmen.

An diesem Meeting hatten Mr. Solomon Alusa, Personal- und Trainingsmanager des Hotels, Ms Wanjiru Kombo, Sales Manager, und andere höherer Hotelangestellte teilgenommen.

Der Referent wies darauf hin, daß es sich eigentlich darum handelt, Wilderer in Heger zu verwandeln, was mit der richtigen Motivierung und einem gewissen Anreiz möglich sein sollte.

Von den sieben Arten von Meeresschildkröten, die auf der ganzen Welt noch vorkommen, ist in den kenianischen Küstengewässern die **Grüne Schildkröte** am häufigsten anzutreffen.

Man findet sie hauptsächlich zwischen dem historischen **Grünzort Vanga** und dem **Indian Ocean Beach Club** an der Südküste, während die **Olive Riddley** rund um die **Ungwanabucht** an der Nordküste am meisten

vorkommt.

Das Tana River Delta ist eine ideale Brutstätte für Meeresschildkröten.

Andere Arten von Meeresschildkröten wie **Falkenschnebel**, **Lederrücken** und **Loggerhead** sieht man in den kenianischen Küstengewässern auch, aber relativ selten.

Wie der Beamte des **Kenya Wildlife Service** sagte, steht der **Indian Ocean Beach Club** an der Spitze der Kampagne zum Schutz der Meeresschildkröten an der Südküste und erforderte andere Hotels auf, in dieser Beziehung **Block Hotels** nachzuahmen.

Tuberkulose

Die Meeresschildkröten werden von der einheimischen Bevölkerung sehr geschätzt.

Die Leute glauben, daß das Fleisch medizinische Eigenschaften hat und auch über die Kraft verfügt, böse Geister zu vertreiben.

Das Fett der **Grünen Meeresschildkröte** wird verwendet zur Behandlung von Bronchialkrankheiten, Tuberkulose, Asthma, auch Ohrenleiden.

Ferner gilt es als Aphrodisiakum.

Die Meeresschildkröten werden auch gejagt, weil ihr Panzer lackiert als attraktive Wanddekoration verwendet wird.

GERMAN LANGUAGE SCHOOL UKUNDA erzielt gute Resultate



VON ACHT Kandidaten bestanden kürzlich sechs die Prüfung Deutsch Grundstufe I, die im "German Institute" (Goethe-Institut) in Mombasa abgehalten wurde. Die erfolgreichen Prüflinge waren: Hintere Reihe v.l.n.r.: Jane Kimani, Jane Wangeshi, Wycliffe K. Akombo (ihr Lehrer), James Boho, James Waweru und Jeremiah Mwangombe. Vordere Reihe, rechts: Abdallah Gatw.

Unter den Stammgästen im Reef Hotel sind viele deutsche Touristen

MEHRERE deutsche Stammgäste genossen ihren Urlaub im beliebten **Mombasa Reef Hotel** genau so wie in früheren Jahren und bestätigten gerne:

"Bei unserem Besuch in Kenia gab es überhaupt keine Probleme."

"Ich bin überall frei herumgerast und wurde nie behelligt," sagte **Erich Riesinger**, der zum 10. Mal im Reef Hotel wohnte.

"Als ich von Sansibar zurückkehrte, fuhr ich vom **Moi International Airport** zum Reef Hotel, genau während der Unruhen in Likoni (auf dem südlichen Festland) und habe

nichts Ungewöhnliches bemerkt," fügte er hinzu.

"Solche unerfreuliche Dinge kommen von Zeit zu Zeit unter den Einheimischen vor."

Kein Tourist ist davon betroffen worden, und die Tourismusindustrie funktioniert bestens wie gewohnt."

Herr Riesinger steigt immer wieder im Reef Hotel ab, weil dort die freundliche Atmosphäre, das gute Essen und der effiziente Service seinen fünfwöchigen Urlaub stets zu einem unvergeßlichen Erlebnis machen.

Sonja Janka kennt Afrika sehr gut. Sie ist zum 12. Mal auf diesem Kontinent und auf ihrem dritten Urlaub im Reef Hotel, zusammen mit ihrer 15jährigen Tochter **Natali**.

Trotz der negativen Berichte über die Unruhen an der kenianischen Küste beschlossen sie, ihre Ferien nicht umzubuchen.

"Alles war für uns so friedlich wie immer und wir sind froh, daß wir nach Kenia gekommen sind," sagte Frau Janka.

"Die Sensationsberichte in den europäischen Medien halten viele Leute davon ab, Ferien in

Kenia zu machen."

"Wenn man aber Kenia kennt wie ich, glaubt man, daß die Berichte übertrieben sind; wir haben jedenfalls unseren Urlaub hier sehr genossen."

Die meisten Touristen kommen an die Küste.

Die drei Tourismusverbände - **Kenya Association of Hotelkeepers and Caterers**, **Mombasa and Coast Tourist Association** und **Kenya Association of Tour Operators** - standen während der isolierten Vorfälle in ständigem Kontakt mit der Polizei, um die Sicherheit der Touristen zu garantieren.

Sher e Punjab

* The Exclusive Indian Restaurant specialising in Curries, Tandoori (Barbecue) and Vegetarian Preparations by Master Chefs

- * A La Carte Menu
- * Lunch; Dinner;
- * Sunday Special Buffet Lunch

Transport available for dinner between Nyali & Mtwapa area



BUFFET LUNCH ON ALL PUBLIC HOLIDAYS

TRAVELLERS HOTEL NORTH COAST, MOMBASA

For Reservations: Tel: 4851216; Telex 21422; Fax 485678.



DIAMONDS NIGHT CLUB Open from 9.30 p.m. to 5.00 a.m.

For Reservations: Call 0127 - 51202 - 6

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees on the banks of the Voi River.

Dinner Bed/ Breakfast - Special Rates

Please contact Shasha Camp P.O. Box 411 Voi Tel. 0147 - 30002/ 30007

Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel: 485340 MOMBASA